

Neue Akademie der Tonkunst

in Berlin, Grosse Friedrichstrasse 94., unweit den Linden.

Am 1. April beginnt der neue Cursus: 1) Elementar- und Compositionslehre: Musikd. R. Wäerst, Hr. Breslau, Hr. Ph. Scharwenka; 2) Methodik: Prof. Th. Kullak; 3) Pianoforte: Prof. Th. Kullak, Hr. E. L. Bach, Hr. N. Böttcher, Hr. A. Hollaender, Hr. Kirchner, Hr. Franz Kullak, Hr. Lebegott, Hr. H. Papendieck, Hr. Pirani, Hr. H. Scholz, Hr. X. Scharwenka, Hr. Stolpe, Frä. Floeter, Frä. Fr. Schneider; 4) Sologesang: Hr. Gustav Engel, Hr. Dr. Seydel, Frä. Baum; 5) Violine: Prof. Grünwald; 6) Violoncello; 7) Partitur und orchestrales Clavierspiel: Prof. Kullak; 8) Quartettklasse: Prof. Grünwald; 9) Chorklasse: Hr. Franz Kullak; 10) Orchesterklasse: Musikdirektor R. Wäerst; 11) Italienisch: Dr. del Vecchio; 12) Declamation: Frä. Anna Itzigsohn.

Mit der Akademie stehen in Verbindung:

a. das Seminar

zur speziellen Ausbildung von Clavier- und Gesanglehrern und Lehrerinnen;

b. die Elementar-Clavier- und Violinschule,

in der Anfänger vom 7. bis 14. Jahre unter Oberleitung des Unterzeichneten unterrichtet werden. Das Honorar beträgt für diese Klasse 3 thlr. monatlich.

Aufgenommen werden Schüler und Schülerinnen. Auswärtige finden gute Pensionate in unmittelbarer Nähe der Anstalt.

Ausführliches enthält das durch die Buch- und Musikhandlungen und durch den Unterzeichneten zu beziehende Programm. Berlin, im Februar 1871.

Prof. Dr. Theodor Kullak, Hofpianist.